

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 214.

Freitag den 12. September

1879.

Extra-Beilage.

Die heutige Nummer enthält No. 6 der Extra-Beilagen „Die neuen Reichs-Gesetze“.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittags 4 Uhr will Herr August Moders von hier im District „Leberberg“ das Obst von 17 Apfel- und 2 Birnbäumen (darunter mehrere Bäume mit Tafelobst) versteigern lassen. Sammelplatz am Reservoir auf der „Schönen Aussicht“.

Wiesbaden, 10. September 1879. Im Auftrage:
9736 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Bürger-Krankenverein.

Nachdem Herr Philipp Anton Zimmer, Nerostraße 25, zum Director des Vereins erwählt ist, bitten wir unsere Mitglieder, ihre resp. Anträge, Krankenscheine u. an denselben gelangen lassen zu wollen.

Der Vorstand.

Geschäfts-Aufgabe.

9680

Mein seit 4 Jahren hier betriebenes Cigarren-Geschäft beabsichtige, anderweitiger Dispositionen wegen, trotz der bedeutenden Zollerhöhungen zu außergewöhnlichen billigen Preisen schleunigst auszuverkaufen; auch kann das Geschäft nebst Laden-einrichtung im Ganzen abgegeben werden. Hochfeine Rund-schaft wird nachgewiesen.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32.

9741

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Gummi-Stempel und Monogramms

liefert zu den billigsten Preisen

9559

K. Molzberger's Buchhandlung.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier ist à 50 Pfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

100 Kilo Strickwolle

guter Qualität in allen Farben

6 Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Heute Freitag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Versteigerung von unterhaltenen Möbel, Spiegeln, Glas, Porzellan u. dergl. aus der Villa Frankfurterstraße No. 18 in unserem Lokale

Schützenhofstraße No. 3.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

479

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters Montag den 22. September Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen-genommen im Locale der Anstalt.

7978

Prima leinene und Batist-Taschentücher,

für Damen und Kinder, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei F. Lehmann, Goldgasse 4.

NB. Das Sticken der Namen wird besorgt.

145

Atelier

für Ein-
setzen

künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

7841

Heinrich Kimbel, Neugasse 11.

„Zum Erbprinzen“.

Süßer Apfelmösl.

D. Benz.

9582

Notizen.

Heute Freitag den 12. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von 100 Säcken mit Obeffa-Mais à 100 Kilo, in dem Lagerhaus des Herrn A. Liebmann, alter Controlhof hinter dem Polizei-Gefängnis. (S. Tagbl. 213.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von 100 Kilo Strickwolle guter Qualität in allen Farben, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung guterhaltener Mobilien, Gebrauchsgegenstände etc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

To English and American Families.

A French and German teacher would be happy to give some private lessons to English or American boys, ladies or Gentlemen. Address Prof. M. Lehrstrasse 29. 9727

Derselbe gibt auch englischen und franz. Unterricht in deutschen Familien und zu Hause.

12. September!

Unserer lieben Großmutter (Marktplatz 3) gratulieren wir zu ihrem heutigen 60. Geburtstag.
Deine Enkel.



Ankauf von gut genährten Schlachtpferden bei
F. Hirschler, Pferdemeßger, Mainz, Augustinergräbchen 6. 9231

Eine reine, engl. Fühnerhündin mit zwei Jungen zu verkaufen. Näh. Emserstraße 22 bei J. Klarmann. 9021

4 Stück fast noch neue Fenster, zum Abschließen eines Balkons oder einer Veranda vorzüglich geeignet, sind billig zu verkaufen bei F. Hodel, Glaser, Ellenbogengasse 6. 9177

Wirrstroh in kleinen u. großen Quantitäten wird billigt in der Blindenanstalt abgegeben. 29

Die dritte Schur ewiger Klee von 1 1/2 Morgen ist zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 37 b. 9532

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht im jüdischen Stadttheile ein Haus, (Parterre 3-4 Zimmer nebst Küche) mit kleinem Garten. Offerten sub No. A. B. 100 bef. die Exped. d. Bl. 9713

Willen zu verkaufen. Willen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065
Ein neues Haus in der Adelhaidstraße bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Landhaus mit Garten am Rhein,

nahe Wiesbaden, weil Wegzug, sehr billig, 3000 Mk. Anzahlung, 11 Zimmer, 2 Salons, Küche, Badezimmer, electr. Schellenzüge etc. etc., mit, auch ohne Mobiliat, gleich zu verkaufen. Näh. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 9404

Ein massiv gebautes Haus mit 7 großen Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, schönen Kellerräumen, Stallung und über 2 Morgen Land mit schönen Obstbäumen, für Gärtner oder Rutscher passend, ist für 15,000 Mark sofort zu verkaufen. Näheres bei J. Imand, Weilstraße 2. 34

Ein schöner Obstgarten an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

Zu pachten gesucht

ein Acker am Walkmühlweg. Näh. Exped. 8558
Auf ein Landhaus wird eine einzige, erste Hypothek im Betrage von 20-25,000 Mark gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9402

1. Hypotheken.

24-26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

An- und Ablagen. 881
C. H. Schmittus.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 28 im Laden der Frau Messerschmied Eberhardt Wwe. 9718
Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Friedrichstr. 2, Stb. r. 9710
Eine unabh. Wittve, perfekt im Kochen, sucht Aushilfe- od. Monatsstelle. Näh. bei Frau Weber, Draniensstr. 6, 3. St. 9697
Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einem Kinde. Näh. Exped. 9635

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 9601

Ein sehr gebildetes Fräulein (22 Jahre alt), welches franz. und englisch spricht und alle Handarbeiten versteht, sucht wegen Sterbfall der Mutter auf gleich Stellung zu einer Dame oder Kinder hier oder auswärts. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Schwalbacherstraße 33 (Thoreingang). 9734

Eine ältere, perfekte Herrschaftsköchin sucht Stellung. Näh. Expedition. 9737

Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen, das einer feinschmeckerischen Küche selbstständig vorstehen kann, sowie auch in der Haushaltung erfahren und Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle für hier oder ins Ausland. Näheres Ellenbogengasse 13 im Laden. 9774

Ein anständiges, solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht auf gleich oder zum 1. October Stelle. N. Marktstraße 12, Hth., 2 St. h. 9746

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, ein gewandtes Buffetmädchen und eine gediegene Kellnerin suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 9750

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie 1 Haus- und 2 Kindermädchen, gut empfohlen, wünschen Stellen auf gleich durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 9749

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und sehr gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Helenestraße 9 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 9716

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, auch im Nähen bewandert ist, sucht Stelle zum 1. October. Näh. Schwalbacherstraße 31, 1 Stiege hoch. 9719

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 14, 4 Stiegen. 9725

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 4 im Hinterhaus, Parterre. 9724

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres bei Frau Huth Wwe., Kirchgasse 37 im Hinterhaus. 9726

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle, am liebsten als Mädchen allein. N. Louisenstraße 2. 9674

Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein. N. Adelhaidstr. 59, 1 St. h. 9689

Eine Kammerjungfer, die perfekt französisch spricht, sucht Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Neugasse 17. 9699

Ein Mädchen sucht Stelle als feinbürgerliche Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Exped. 9701

Eine Herrschaftsköchin, welche 6 Jahre in Frankfurt in einem Haus war, sucht zum 20. September Stelle durch Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 9755

Ein junger Buriche vom Lande sucht Stelle als Zapfjunge oder Auslaufer. Näh. Metzgergasse 14 im 3. Stock. 9700

Ein solider, junger Mann, der beim Militär als Burche war und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle als Diener, Verwalter u. dgl. Näh. Exped. 9622

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Expedition. 9499

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Schwalbacherstraße 32, Parterre. 9742

Restaurationsköchin zur Aushilfe gesucht. Näheres Expedition. 9745

Ein Mädchen zur Aushilfe für sogleich gesucht Friedrichstraße 35, 1. Stock rechts. 9691

Wilhelmstraße 32 im 3. Stock wird zum 15. September ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und alle Hausarbeiten versteht. 9104

Ein solides, reinliches Zimmermädchen wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 9443

Mädchen, ein tüchtiges, gesucht Emserstraße 35. 9498

Eine tüchtige, zuverlässige, ältere Hotel-Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 9606

Gesucht ein mit besten Zeugnissen versehenes, treues, fleißiges, wahrheitsliebendes Hausmädchen Nicolaßstraße 1. Zu sprechen am 11. und 12. September Nachmittags 5 Uhr. 9626

Gesucht: 1 Mädchen, das kochen kann, zu einer einzelnen Dame, 1 anst. Mädchen zu größeren Kindern nach Schwalbach, 1 gelerntes Kinderfräulein für hier, 3 feinere Zimmermädchen, 1 deutsche Bonne zu größeren Kindern in eine engl. Familie, 6 feimbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Köchin in ein Institut durch **Birk's Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10.** 9755

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht Gastellstraße 3. 9228

Eine perfekte Kammerjungfer, eine Hotelköchin, eine perfekte Herrschaftsköchin, gewandte Haus- und Zimmermädchen und eine tüchtige Küchenhaushälterin gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 9750

Eine Köchin wird von einer Dame zum 18. October gesucht. Näheres Expedition. 9552

Eine Bonne und eine Kinderfrau gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 9750

Gesucht: Ein feines Buffetmädchen, Zimmermädchen und eine gute Köchin nach außerhalb d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. Für Paris: 1 Reisebegleiterin, 1 Gesellschaftsdame. Briefe franco an das Comptoir „Montorgueil 98“. 9752

Gesucht nach Holland ein feines Zimmermädchen in ein feines Herrschaftshaus (Reise frei) d. **Birk, gr. Burgstr. 10.** 9755

Emserstraße 20 wird ein einfaches, solides Mädchen auf gleich gesucht. 9707

Eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 18. September verlangt Adolphsallee 12, 2 Treppen. 9728

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Saalgasse 36, 1. Etage. 9717

Bleichstraße 23, 3 Stiegen hoch, wird auf gleich ein jüngeres Mädchen in Dienst gesucht. 9687

Schneiderlehrling gesucht Helenestraße 20. 7293

Ein Wochenschneider wird gesucht Röderstraße 11. 9688

Ein angeheurer Restaurationskellner wird nach Marburg gesucht durch **Birk, große Burgstraße 10.** 9755

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Für eine Familie von 3 Personen wird eine gut gelegene Wohnung (erste Etage) von 7—8 Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai f. J. zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten nebst Preisangabe unter W. C. 16 bef. die Exp. 9731

Eine möblierte Wohnung mit 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör wird für die Wintermonate zu 150—200 Mk. per Monat gesucht. Offerten sub L. F. No. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9739

Gesucht von einer älteren, stillen Dame zwei kleine oder ein großes Zimmer (unmöbliert) in einem anständigen Hause. Näh. Expedition. 9760

Ein junger Mann sucht ein schön möbliertes Zimmer. Offerten unter H. T. No. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9722

Für ein ruhiges Handwerk wird ein Arbeitslokal in der Nähe d. Michelsbergs, Marktstraße gesucht. N. Emserstr. 36. 9682

Mgebote:

Adlerstraße 38 ein Dachlogis zu vermieten. 9712

Adlerstraße 46 ist eine Stube im 3. Stock zu verm. 9685

Bleichstraße 8 eine Mans. an einzelne Person zu verm. 9715

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Bleichstraße 33, 2. Stock links, 2 möbl. Zimmer, auf. od. einzeln zu verm., Gebr. der Küche u. Mansarde möglich. 9581

Dogheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Geisbergstraße 26 sind zwei einzelne, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 9753

Helenestraße 9, Bel.-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Hochstraße 30, Hitz., im 1. Stock ein Logis zu verm. 9730

Jahnstraße 10 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. bei W. Roder, Helenestraße 8. 9704

Kirchgasse 19 ist eine Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9533

Langgasse 31 sind 3 unmöblierte Zimmer mit Glasabschluß zu vermieten. 9738

Nerostraße 40 möbl. freundl. Parterrezimmer zu verm. 9708

Oranienstraße 11 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör sofort oder auf 1. October billig zu vermieten. 9679

Römerberg 1 ein kl. Logis auf 1. October zu verm. 9756

Schiersteinerweg 9 ist der 2. Stock zu vermieten. 9747

Schwalbacherstraße 27 (nahe der Kaserne) möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 9703

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Stiftstraße 22 ein Hochparterre von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Hinter dem Hause befindet sich Bleichplatz und Garten. 9709

Launstraße 7

elegant möblierte Bel.-Etage mit oder ohne Küche für den Winter zu vermieten. 9683

Webergasse 40 ist ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Hinterh. 9733

Wellritzstraße 34

ist eine schöne Wohnung im 2. Stock auf den 1. October zu vermieten. 9677

In schönster Lage der Wilhelmstraße zwei sehr elegant möblierte Zimmer mit Balkon (auch Schlafzimmer allein) vom 15. October oder November an zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näh. Exped. 9720

In meinem neuerbauten Hause kleine Burgstraße 9 ist die Bel.-Etage ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten.

C. Christmann sen. 9705

Ein Zimmer mit Keller auf den 1. October zu vermieten Wellritzstraße 15. 9692

Möblierte Zimmer, am liebsten an Schüler zu vermieten Adlerstraße 2, Parterre. 9714

Ein möbliertes Zimmer ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres Metzgergasse 2 im Spejereilaben. 9695

(Fortsetzung in der Beilage.)

Lehr- & Erziehungsanstalt von Ernestine Fribe

Rheinstraße 20.

Beginn des Wintersemesters Montag den 22. September Morgens 9 Uhr. 9758

**Frankfurter Pferdemarkt-Loose & 3 Mt.**
(Ziehung am 1. October) zu haben in **Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langg. 27. 3****Gebrauchs-Anweisung**

bei Anwendung des

Bergmann'schen Augenwassers

gezogen aus der Blüthe

caryophyllus aromaticus.

Man nehme ein leinernes Pöppchen und begieße dasselbe mit dem Augenwasser, bis es vollkommen angefeuchtet ist, lege solches auf das geschlossene Auge und lasse es so lange liegen, bis das Pöppchen einigermaßen trocken oder warm geworden. Dieses Verfahren kann wiederholt werden, so oft es sich thun läßt. Während der Zeit des Gebrauchs hüte man sich vor zugiger Luft durch Oeffnen von Fenstern und Thüren. Gegen innerliche und äußerliche Entzündungen, Geschwulst, Drücken und Schmerzen, tränennde oder schwache Augen, selbst bei großer Altersschwäche u. s. w. wird sich das von mir erfundene Augenwasser als ein ausgezeichnetes Hausmittel bewähren und ist dieses Augenwasser von einer hohen Königl. Regierungs-Medicinal-Behörde in Breslau, den 27. Juli 1857, zum freien Verkauf genehmigt.

S. Bergmann,**Droguerien-Waaren-Kaufmann,**
Berlin, vormalig Breslau.Zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt**, Material- und Farbwaaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Auf Grund einer chemischen Prüfung erkläre hiermit, daß das von dem Herrn **S. Bergmann** aus Breslau mir mitgetheilte, von ihm erfundene und zubereitete Augenwasser durchaus nichts den Augen Nachtheiliges enthält, vielmehr aus Pflanzenstoffen von anerkannt kräftiger Wirkung zusammengeleitet ist, so daß zu erwarten steht, es werde, in geeigneten Fällen angewandt, sich von heilsamen Erfolgen erweisen, insofern Augenleidenden mit Recht empfohlen zu werden verdient.

Berlin, den 22. November 1859.

9684 **Dr. Lindes**, Königl. Professor der Chemie.Beste frische **Butter**, schöne Banern- und Handläse, gute blaue und gelbe Sandkartoffeln, sowie Rosenkartoffeln empfiehlt billigt**Ludw. Winckler**, Hochstraße 30. 9729**Apfel** per Kpf. 18 Pf. zu haben **Adlerstr. 17, Dacht.** 9693**Bestbirnen** zu haben **Höderstraße 27, 2 St. h.** 9686Bei Hundescheerer u. -Reiniger **J. Nagel**, Hochstr. 2, können Hunde in Pflege gegeben werden; derselbe übernimmt auch Aufträge zur Versorgung von Hunden. 9694Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 17 (Laden).** 9757Ein kleines **Kinderbettstüchchen** aus Eichenholz zu verkaufen **Herrngartenstraße 15, 3 Treppen hoch.** 9698**Alte u. neue Wolle** wird geschlumpft **Steingasse 13.** 8722**Bettfedern** werden gereinigt. Näh. **Manergasse 15 bei Frau Martini.** 9743**Harzer Kanarienvögel**, reine Race, sind Abreise halber billig zu verkaufen **Neugasse 5, Zimmer No. 22.** 9751**Eisenofen**, 2-3 schöne geschliffene, sind billig zu verkaufen **Geisbergstraße 26.** 9754**Leere Packlisten** sind zu verkaufen **Langgasse 18.** 9696

Ziehung am 30. September 1879

der zweiten

Silber-LotterieGenehmigt durch Ministerial-Erlass für die ganze Monarchie. Von Seiten der **Palmengarten-Gesellschaft** in Frankfurt a. M. ist, im Verein mit Künstlern u. Kunstfreunden eine reiche Auswahl der feinsten Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, in massivem, ächten Silber angekauft worden, welche mittelst Verloosung zur Vertheilung kommen.**Erster Hauptgewinn:** Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine elegante Haushaltung, bestehend aus einem Tafelaufsatz, Blumenkorb mit Trionen, Ein Thee- und Caffee-Service auf Präsentirbrett, Eine Schatulle in Ebenholz mit 9 Dutzend eleganten Tafelbestecken.**Zweiter Hauptgewinn:** Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee- u. Caffee-Gesellschaft, bestehend aus: grossem Plateau mit Theekanne, Caffeekeanne, Milchkanne, Zuckerschale. Eine Schatulle in Ebenholz, enthaltend 36 diverse Löffel und 36 diverse Dessertmesser u. Gabeln etc.**Dritter Gewinn:** Zwei grosse Girandolen. Ein grosser Theewasserkessel, Schwertsilberne Früchschale, Confectschale, Obstschale, Bonbonschale. Ein modernes Caffee- und Thee-Service mit Präsentirbrett. Massiv silberne Tafel-louchter, Ein vergoldetes Dejeuner mit Plateau. Eine Garnitur Tafelaufsätze. Ein Hampen, Zwei Confectkörbe, Eine vergoldete Terrine, Zwei Kuchenkörbe, Ein Tafelaufsatz, Ein Pokal. Eine Caselle mit 3 Dutzend Dessertbestecken. 4 Etuis je 12 elegante Tafelmesser, Gabeln, Löffel, 3 Etuis je 12 vergoldete Obst-messer mit Silberklingen, 12 Etuis mit je 1 Dutzend schweren und reichverzierten Dessertmesser, Dessertgabeln, Dessertlöffel, Eisälöffel, Theelöffel, Caffee-löffel, Moccälöffel. 10 Gewinne je eine massive Zuckerdose. 10 mal ein Bier-seidel mit Silberdeckel, 10 mal ein Zuckerkörbchen, 20 Mal eine Zuckerschale. 50 Etuis je 12 Esslöffel, 100 Etuis je 6 Esslöffel, 50 Etuis je 1 Suppenvorleg-löffel, 100 Etuis je 1 Tischbesteck, 10 Etuis je ein Salatbesteck, 10 Etuis je 12 Theelöffel, Zuckerränge u. Theeseier. 50 Etuis je eine Tortenschaukel. 75 Etuis je ein Tranchirbesteck, 100 Etuis je 12 Caffeelöffel, 100 Etuis je 12 Dessertmesser, 250 Etuis je 6 Caffeelöffel.

Um allen auf dieses Unternehmen bezüglichen Anfragen Genüge zu leisten, stehen Jedermann gedruckte Verloosungspläne zur Verfügung.

Die geehrten Leserinnen und Leser dieser Annonce werden ersucht, sogleich mittelst Postkarte ihre Adresse anzugeben, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein Vergütigen daraus machen, dieses Programm gratis und franco an Sie zu übersenden.

Auf jedem Loos ist der hauptsächlichste Inhalt des Planes abgedruckt, namentlich ist den auswärtigen Theilnehmern genügende Sicherheit gegeben, dass ihnen sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommt. Ferner erfolgt die Zusendung der Gewinne von der Gesellschaft direct an die Gewinner.

Den Bestellungen auf Loose & 3 Mark ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die

Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig**
Ludwig Scheid, Höderstraße 23. 169**Verloren, gefunden etc.**

Verloren ein gestickter Kinderkragen, Matrosenform. Abzugeben im „Raffauer Hof“. 9631

Am Sonntag ist auf dem Wege von Eltville nach Wiesbaden (Schiersteiner Feldweg) ein gelbfarbener Sonnenschirm verloren worden. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Sonnenbergerstraße 10.** 9633

Verloren ein Gebund Schlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben im „Hotel Bellevue“, Zimmer No. 8. 9732

Am Freitag Abend im Curgarten oder in den Park-Anlagen ein schwarzes Portemonnaie (Bentelform) mit circa 80 bis 100 Mark verloren. Dem Wiederbringer den dritten Theil des Inhalts als Belohnung **Wilhelmsplatz No. 6.** 9721**Verloren.**

Eine große Ametist-Brosche mit starkem Goldrand wurde gestern (11. Sept.) Früh auf dem Wege durch die Wilhelm-, Rhein-, Marktstraße, über den Markt bis zur Villa Raffau verloren. Dem Finder eine gute Belohnung daselbst. 9711

Verloren ein schwarzes Medaillon

mit einem Frauenkopf (geschnitten). Es wird gebeten, dasselbe Humboldtstraße 10 abzugeben. 9675

Ein schwarzer Pommerhund ist zugekommen. Abzuholen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren und des Futtergeldes in Erbenheim No. 48. 9542

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Neu eingetroffen:

Gelegenheits-Kauf.**Eine Partie Cachmir-Foulé,**rein wollener Stoff, 60 Ctm. breit, in allen **neuen** Farben, sehr geeignet zu ebenso dauerhaften wie eleganten Herbstkleidern,**zu 1 Mk. 15 Pf. per Meter.**

9702

J. Hertz.**Glacéhandschuhe und Gants de Suède**habe bereits in den neuesten modernen Farben, zu Herbstcostümen passend, vorrätzig und verkaufe solche auch en détail zum **Fabrikpreise.**

9669

Glacéhandschuh-Fabrik R. Reinglass, Neue Colonnade 18.**Eine 5 Pfg.-Cigarre, gen. „Elsa“,**
von vorzüglichem Geschmack und Qualität, empfiehlt die
Tabak- & Cigarrenhandlung
von **B. Cratz, Michelsberg 2.**

8101

Frisch geräucherten Rhein-Lachsempfehl
9543**August Engel,**
Königl. Hoflieferant.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Schellfische 30 und 50 Pfg., schöner Elbsalm im Ausschnitt 2 Mk. 20 Pfg., sowie echter Rheinsalm, sehr schöne Seezungen (Soles), Bander (Sutak), Steinbutt (Turbot), Schollen, Flusktrebse, Bachforellen, Flusfische, besonders sehr schöne Hechte je nach Größe 60 Pfg. bis 1 Mk., Barsche 10 Pfd., kleine Fische für Aquarium etc.

F. C. Hench, Hoflieferant.Ein **Pianino** (Biese), wenig gebraucht (Fabrikpreis 960 Mk.), ist durch Zufall für den festen Preis von 550 Mk. zu haben in der Musikalienhandlung von**Carl Wolff, Taunusstraße 25.****Ranape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen bei
A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**Frankfurter Bierdeloose à Mk. 3** (Bhg. 1. Oct.)
bei **H. Reininger, Schulg. 1.** 9672

Heute Freitag den 12. September, von Morgens 9 Uhr an:

Spansau,

wozu freundlich einladet

Anton Jörg,

9706

Gastwirth zur „weißen Taube“.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,

wird Alles gefittet. Porzellan feuerfest.

1676

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Hôtel zum Bären, Langgasse 41. — Verfasser der dem-
nächst in Carl Jügel's Verlag, Frankfurt, erscheinenden
French Grammar. 8951**Zu verkaufen:** Eine französische und englische
Privat-Bibliothek der besten Autoren, an 200 Bände oder
mehr (feiner Einband), für 200 Mk. Auch ist daselbst ein noch
ungebrauchtes **Waschseil** von französischer Seide für 20 Mk.
Abreise halber abzugeben. Näh. Taunusstraße 47, Part. 9740**Salon-Garnitur**
Eine elegante, neue
umzugs halber billig zu verk. Adelheidstraße 42, Bel-Etage. 7498Ein noch gutes **Sopha** nebst 6 Stühlen mit Ledertuch-Bezug
zu verkaufen Wörthstraße 18, 1 Treppe hoch. 9656**Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten und**
Anlegen von Gärten zu den billigsten Preisen.
9293 **A. Westenberger, Moritzstraße 6.****Gute gelbe Kartoffeln** per Kumpf 30 Pfg. und **blaue**
36 Pfg., mehrere Kumpf oder Centner frei ins Haus gebracht
bei **Willenbücher, Saalgasse 34.** 9735

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme während dem langen Leiden und bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, sowie für das Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte und dem Kriegerverein „Germania“ für den ergreifenden Grabgesang meinen tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte:

W. Hees.

9723

Das **Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt **Geld** auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.

6995

Adam Bender.

Trockene nussbaumene, lindene und 1" eichene Diele zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 9423

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ein Meiler soeben ausgebrannter **Feldbacksteine**, circa 120,000 Stück, zu verkaufen Röderstraße 23. 8973

Zwei **Porzellanöfen** preiswürdig zu verkaufen Frankfurterstraße 42. Anzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 9562

Tagesskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente **Burhaus-Bunausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Musik am **Rothbrunnen** täglich am Samstag Morgens 7 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Heute Freitag den 12. September.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortschreibung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXVII.

1) „Die neuen Reichs-Justizgesetze“ (Berlin, W. & S. Löwenthal). Mit dem 1. October c. treten die neuen Gesetze in Kraft. Sie enthalten des Neuen so viel, daß selbst Derjenige, welcher bisher des Ganges der Sache sich kundig wissen konnte, sich erst in der Umgestaltung zurecht finden muß. Die genannte Broschüre ist, weil gemeinverständlich abgefaßt, für Jedermann praktisch.

2) „Die neue preussische Schiedmannsordnung“ (Wiesbaden, A. Gestewig). Auch mit dieser Neuerung im Gerichtsverfahren ist eine gründliche Befanntschaft für Jedermann wesentlich. Die genannte Darstellung vermittelt eine solche in leicht faßlicher Weise.

3) „Der neue Zolltarif des deutschen Zollgebietes nebst dem Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer“ (Wiesbaden, A. Gestewig). Diese Broschüre dient als praktisches Nachschlagebuch in der betreffenden Sache für jeden deutschen Staatsbürger.

4) „Der Zolltarif des deutschen Zollgebietes“ (Harburg, G. Eckart). Bei dem hohen Interesse, das alle geschäftlichen und außer-geschäftlichen Kreise an den neuen Zoll- und Steuergesetzen zu nehmen haben, wird ein Werk hochwillkommen sein, das alle Seiten dieser Gesetze und diese selbst in genaueste Berücksichtigung nimmt. Es ist das unter folgendem Titel soeben in seinem ersten, 8 Bogen enthaltenden Theile erschienene Werk: „Der Zolltarif des deutschen Zollgebietes“, herausgegeben von dem Ober-Zollinspector und Dirigenten des Haupt-Zollamtes zu Sebaldsbrück, Troje, und zwar in einer wohlverständigen Nützlichkeit aller Zahlen- und sonstigen Angaben, da das Werk erst nach den mannigfachen Berichtigungen der ersten Mittheilungen zum Druck gegeben wurde. Was den reichen Inhalt desselben betrifft, so gibt sein Titel darüber Auskunft. Es enthält die Bestimmungen über Bruttogewicht, Tara- und Nettogewicht, die wesentlichsten Bestimmungen über Declaration, Revision und weitere Abfertigung der Waaren, Verjährung, Restitution und Nachzahlung der Zölle, über Vergütung (Bonification) von Zöllen und Steuern bei der Ausfuhr und über die Uebergangsabgaben, ein Amtsverzeichnis und Rechnungstabellen, sowie das zugehörige, mit vielfachen Erläuterungen und Ergänzungen versehene amtliche Waarenverzeichnis.

5) „Die preussische Rechtspflege nach dem 1. October 1879.“ Von Ph. Wellmann, Kreisgerichtsrath in Greifenberg. Urtheilen Schriften über denselben Gegenstand ist die genannte in Hinsicht populäre Behandlung und klare Darstellung eine der empfehlenswerthe. Der billige Preis von 50 Pfennig erlaubt wohl Jedem die Anschaffung der Broschüre.

6) „Neues Gesetz- und Rechtsbuch für Stadt und Land“ (Berlin, Burmeister & Stempel). Die Hefen 25-28 dieses von uns schon mehr erwähnten empfehlenswerthen Buches bringen die Gesetzesparaphrasen aus dem deutschen Staats- und Verwaltungsrecht, und zwar diejenigen über die Verfassung des deutschen Reiches, des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag, des Gesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit, über die Freizügigkeit, den Unterstützungswohnsitz, die Organisation der Bundes-Consulate, der Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, das Postwesen, die Telegraphen-Ordnung, die Maas- und Gewicht-Ordnung, das Bankgesetz u. d. d. Wie häufig wird in amtlichen Erlassen, ebenso in öffentlichen Mittheilungen auf bestimmte Paragraphe der Gesetzgebung hingewiesen; Derartiges kann nur den vollen Werth erlangen, wenn man das Betreffende nachschlagen kann; das besprochene Gesetzbuch ist in dieser Beziehung, weil es den Wortlaut der ganzen Gesetzgebung gibt, das zuverlässigste und bestimmteste Material, abgesehen davon, daß es Jedem, der in irgend einen der betreffenden separaten Rechtsfälle verwickelt ist, zu vollständiger Orientirung dient.

7) „Taschenbuch des deutschen Rechts“, enthaltend sämtliche Reichsgesetze nebst einem erklärenden Wörterbuch (Leipzig, A. Fröbel). Diese Edition, welche in gebräugter Form sämtliche Reichsgesetze, Reichsverfassung, Bürgerrecht, Militär- und Verlehrsweisen, Strafrechtsgesetz, Gewerbeordnung, Handels- und Wechselrecht, Zoll- und Steuerrecht u. s. w. und die am 1. October in Kraft tretenden Reichs-Justizgesetze nebst einem erklärenden Wörterbuche enthält, ist sowohl in 5 Lieferungen à 50 Pfennig in allen Buchhandlungen zu haben, als auch complet elegant gebunden für nur 3 Mark zu beziehen, weshalb dieses Taschenbuch wohl Anspruch darauf hat, als die billigste Ausgabe des deutschen Rechts zu gelten. Als eigen-thümlich und von besonderem Werthe für jeden Nicht-Juristen erachten wir noch das erklärende Wörterbuch.

8) „Monatsschrift für deutsche Beamte.“ Organ des preussischen Beamten-Vereins. Redigirt von L. Jacobi, Königl. Geh. Regierungsrath (Grünberg, F. Weiß' Nachfolger). Hefen 6-8 bringen unter den stehenden Rubriken: „Angelegenheiten des Vereins“, „Rechtsverhältnisse der Beamten“, „Abhandlungen“, „Vermischtes“, „Sprechsaal“, „Bücherschau“ wieder eine Fülle von werthvollem Material nebst offiziellen Schriftstücken. Die Abhandlungen allgemeinen Inhalts sind gut geschrieben und dabei belehrend. Die angehängte Vacanzliste ist für jeden stellensuchenden Beamten von besonderem Werthe. Dieses Organ ist als Bindemittel für das ganze deutsche Beamtenthum von nicht zu unterschätzender Bedeutung, und es verdient darum, mindestens in je einem Exemplar auf allen Bureau's gehalten zu werden.

9) „Petition um Aufhebung des allgemeinen Impfwanges“ (Güldig, Heilbronn). Ueber die Nothwendigkeit und Zweck-mäßigkeit der Impfung herrschen selbst unter den Aerzten noch gar verschiedene Ansichten. Eine wissenschaftliche Darstellung der Sache seitens eines Fachmannes kann daher zur Klärung derselben nur willkommen sein. Professor Dr. F. Germann von der Universität in Leipzig tritt in der Petition entschieden gegen den Impfwang auf.

10) „Das Associationsgesetz.“ Zur Lösung der Arbeiterfrage (Berlin, W. & S. Löwenthal). Die Broschüre verbreitet sich in verschiedenen Capiteln über die Lösung socialer Fragen im Allgemeinen, die Dringlichkeit und Bedeutung der Arbeiterfrage, Lohnarbeiter und Kapitalist in der Maschinen-Aera, das Prinzip der kapitalisirten Arbeitskraft, ein Associationsgesetz auf dem Prinzip derselben, dessen Folgen in staatlicher Beziehung und richtet in einem Schlusswort einen Appell an die Liberalen behufs Bildung einer großen liberalen Partei auf Grund eines positiven Parteiprinzip; sie schließt mit den beherzigenswerthen Worten: „Sichert die Civilisation durch den Weltfrieden. Ihr könnt dieses, wenn Ihr dem Arbeiter gebt, was des Arbeiters ist.“

11) Otto Spamer's „Illustriertes Conversations-Lexikon für das Volk.“ Mit der vor Kurzem eingegangenen 43. Lieferung ist das großartige Werk endlich zum Abschluß gelangt. Wirklich großartig ist es, abgesehen von dem in allen Artikeln mit musterhafter Correctheit und Vollständigkeit redigirten Texte, in seiner illustrativen Ausstattung, welche uns die Portraits einer großen Anzahl von historisch bedeutsamen oder in

Kunst und Wissenschaft hervorragenden Persönlichkeiten, vortreffliche Abbildungen aus der Pflanzen- und Thierwelt, eine Masse gut ausgeführter Landschaftsbilder und Einzelbauten, viele erläuternde Zeichnungen zu den Darstellungen aus dem Gebiete der Technik etc. etc. bringt. Bei dem in's Unendliche erweiterten Kreise in allen Gebieten der Kunst und des Wissens ist ein gutes, umfassendes Conversations-Lexikon ein nothwendiger Bestandtheil der kleinsten wie größten Bibliothek. Wir können das Spanner'sche nur in allererster Linie empfehlen. Die Gratisbeigabe eines Hand-Atlas macht das ganze Werk noch werthvoller. Den Inhalt der früheren Lieferungen desselben haben wir schon registrirt. Das 7. und 8. Heft enthalten: Doppelfarben je der wichtigsten Rohproducte, Pflanzenverbreitung, Mineral-schätze, Massen und Völker der Erde, eine große Eisenbahnkarte von Mittel-Europa, die Karte von Europa, Oesterreich-Ungarn und die östliche und westliche Halbkugel.

12) „Verhandlungen des belgischen Repräsentanten-Hauses“ über die Frage: „Soll das neue belgische Postgesetz für den inneren belgischen Werthbriefverkehr den Grundsatze der Versicherungsfreiheit annehmen und den bisherigen gesetzlichen Grundsatze des Versicherungszwanges beseitigen?“ (Berlin, G. S. Mittler & Sohn.) Die Broschüre gibt den Auszug aus dem stenographischen Bericht über die auch für Deutschland eine hervorragende Bedeutung einnehmende Frage.

Locales und Provinzielles.

? (Der Kaiser) wird, wie aus guter Quelle verlautet, im Monat October abermals einen längeren Aufenthalt in unserer Stadt nehmen.

? (Personalie.) Herr Assessor Bigener ist zum Rechtsanwalt dahier ernannt worden.

* (Militärisches.) Das eben in Limburg verweilende hiesige Bataillon des Hess. Jäger-Regiments No. 80 wird morgen Nachmittag 4 Uhr wieder hier eintreffen; die Reserve-Mannschaften desselben erhalten am Sonntag ihre Entlassung.

? (Schwurgericht.) Sitzung vom 11. Sept. — Vierter Fall.) Wir berichteten f. Z., daß der vor die verstärkte Strafkammer wegen Urkundenfälschung verwiesene Tagelöhner Carl Wilhelm Hartmann, geboren zu Glarenthal, 50 Jahre alt, in dem am 3. Juli anberaumten Termine das Verlangen nach mildernden Umständen stellte, daß die Staats-anwaltschaft sich jedoch diesem Antrage nicht anschloß, das Richtercollegium jedoch seine Unzuständigkeit aussprach und den Angeklagten vor das Schwurgericht verwies. Auch heute wiederholte derselbe das Gesuch, am 3. Juni d. J. eine Quittung über den Empfang von 20 Mark für Rechnung des Gefängnißvereins, von welchem er zum Einsassiren der Beiträge beauftragt war, auf den Namen des Pfarrers fälschlich angefertigt und von dieser falschen Urkunde bei der Köchin des Barons von Pelzer-Verensberg, welcher Mitglied des Vereins ist, zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht zu haben. Herr Staatsanwalt Moritz gibt den Herren Geschworenen zur Erwägung anheim, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen. Einerseits komme hier in Betracht, daß derselbe schon zweimal wegen Vergehens gegen das Eigenthum bestraft sei und außerdem von Seiten des Gefängnißvereins Unterstützung in vollem Maße genossen habe; man hat ihm Arbeit verschafft und ihn zu Botengängen bei dem Gefängnißverein benützt, zuletzt ihn auch mit dem Einsassiren von Geldern betraut. Allein der Angeklagte habe dieses Vertrauen mißbraucht und sei in seinen alten Fehler, die Trunksucht, zurückgefallen; sogar am dem 3. Juni, dem Tage seiner Verhaftung, sei er total betrunken der Polizei in die Hände. Andererseits komme aber der geringe Betrag und das Gesuch in Betracht. Herr Referendar Riemann, Verteidiger des Angeklagten, plaidirt für die Annahme mildernder Umstände. Die Herren Geschworenen bejahen diese Frage und wird der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre verurtheilt unter Aufrechnung von 2 Monaten erstandener Untersuchungshaft. — (Fünfter Fall.) Die ledige Wäscherin Anna Maria Dornau aus Königsberg hatte bisher im Haushalte ihrer Mutter gelebt und deren geschäftlichen Verkehr geregelt. In den Jahren 1876 und 1877 bezog die Wittve Dornau von der Firma Mayer-Strauß zu Frankfurt verschiedene Manufacturwaaren auf Credit. Am 11. September 1877 erschien in ihrem Hause der Reisende, Commis Goldschmidt, um rückständige Kaufgelder einzuziehen. In Abwesenheit der Wittve Dornau will Goldschmidt von deren Tochter, der Angeklagten, vier Mark abschlägig erhalten und hierüber in einem ihm von Jener vorgelegten Notizbuch eine Quittung dahin ausgestellt haben: „Von Herrn M. Dornau zu Königsberg haare vier Mark erhalten. 11. September 1877. per M. Mayer-Strauß: Goldschmidt.“ Im Herbst 1878 erhob die genannte Firma bei dem Königl. Amtsgericht zu Königsberg gegen die Wittve Dornau Klage auf Zahlung des Restpreises von 21 Mark 67 Pf. In dem Verhandlungstermin trat die Tochter als Bevollmächtigte ihrer Mutter auf und behauptete, daß auf die Schuld am 11. September 1877 nicht vier Mark, sondern vierzehn Mark gezahlt seien. Zum Beweise legte sie die in dem Notizbuche befindliche Quittung des Goldschmidt vor, woselbst nunmehr allerdings als gezahlter Betrag nicht vier, sondern vierzehn Mark eingetragen standen. Nach der geführten Untersuchung ist die Annahme der Verweigerung der Quittung als richtig angenommen worden, die nur von der Angeklagten, in deren Verwahr und Benutzung das Notizbuch

sich befunden hat, vorgenommen worden sein konnte. Nach dem Gutachten des Schriftkundigen bietet die Scriptur zu wenig Anhaltspunkte, als daß man behaupten könnte, es hätte der erste Schreiber das Wort „Vierzehn“ ganz ausgeschrieben, aber auch ebenso wenig kann angegeben werden, daß das „zehn“ dem Wort „vier“ von einer unbefugten Hand angehängt worden sei. Die gebrauchte Tinte ist zwar in den zwei Worten verschieden, und daraus schließt der Sachverständige, daß der Zusatz zu einer anderen Zeit gemacht worden ist, dagegen wird ein wesentlicher Unterschied in den Buchstaben selbst nicht gefunden. Die Herren Geschworenen erklären die Angeklagte für nichtschuldig und erfolgt die sofortige Freisprechung derselben. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer. Heute und morgen Verhandlung gegen den Maurer Wilhelm Dörr aus Auringen wegen Mordversuchs.)

L. (Waldfest der „Lätitia“.) Das am verfloffenen Sonntag auf dem Neroberg von der Gesellschaft „Lätitia“ abgehaltene Waldfest war, von dem herrlichsten Wetter begünstigt, ungemein stark besucht. Bei Musik, Tanz und verschiedenen Spielen verfloßen rasch einige vergnügliche Stunden, bis endlich die hereinbrechende Dunkelheit zum Aufbruch mahnte.

* (Ein Wegunfertiger.) Ein an beiden Beinen amputirter junger Mann wurde gestern Mittag trotz seiner Krücken in der Langgasse so wegunfertig, daß er von mitleidigen Leuten mittelst eines Karrens in seine Behausung gebracht werden mußte.

○ Bierstadt, 11. Sept. (Keine Apotheke!) Nach einer dahier eingetroffenen Resolution des Herrn Ministers des Innern ist das Recurs-gesuch unserer und der benachbarten Gemeindebehörden wegen Errichtung einer selbstständigen Apotheke eventuell einer Filial-Apotheke am hiesigen Plage abgelehnt worden.

† Aus dem blauen Ländchen, 11. Sept. (Dienstliches.) Der Königl. Steuerempfänger Herr Belte in Wallau hat mit Genehmigung Königl. Regierung den Cassegehilfen Herrn Wilhelm Weiß zur Vertretung in seinen Dienstgeschäften, Empfangnahme von Geldern und Distribution der Gemeindefürsorge, bevollmächtigt. — Zum Feldgerichtsschöffen der Gemeinde Diedenbergen ist der Landwirth Herr Heinrich Melchior II. von da vom Königl. Amtsgericht in Hochheim ernannt und als solcher eidlich verpflichtet worden.

* (Landwirthschaftliches Fest zu Hofheim.) Die Festordnung für die am 22. und 23. September zu Hofheim stattfindende Generalversammlung und Preisvertheilung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe ist folgende: Sonntag den 21. Sept., von 11 Uhr ab: Empfang der Gäste auf dem Bahnhofe; Abgabe der Vereinszeichen; Anweisung der Wohnungen unter Führung von Mitgliedern des Turnvereins; Abends gesellige Zusammenkunft mit Concert im Gasthaus „zum Löwen“. Montag den 22. Sept.: Morgens 7 Uhr Empfang der noch ankommenden Gäste; um 8 Uhr Spaziergang auf den Kapellenberg (Zusammenkunft am Rath-hause); um 10 Uhr Generalversammlung im Gasthaus „zum Löwen“; um 2 Uhr Festessen im Gasthaus „zur Krone“; Abends 8 Uhr Ball im „Frankfurter Hof“. Dienstag den 23. Sept., von Morgens 7 Uhr an: Ausstellung der preiswerbenden Thiere auf dem Festplatz vor dem Oberthor; von 10—12 Uhr Frühstück mit Concert im „Nassauer Hof“; Mittagstisch in den verschiedenen Gasthöfen nach Belieben; um 2 Uhr Preisvertheilung auf dem Festplatz und Volksbelustigung; nach derselben Festzug durch Hofheim; von 4 Uhr an Gartenfest in der Restauration Bindung; Abends bengalische Beleuchtung der Elisenhöhe.

* (Silber-Lotterie.) Am 30. d. M. findet die Ziehung der von der Palmgarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M. ins Leben gerufenen zweiten Silber-Lotterie statt. Bekanntlich hatte die erste Verloosung, die mit einer Ausstellung in dem früheren Bundespalais der zur Verloosung kommenden Silbergegenstände verknüpft war und täglich Tausende von Schaulustigen anzog, welche die herrliche Auswahl und namentlich die Eleganz und Gediegenheit von dem ersten bis zu dem letzten Gewinne bewunderten, einen solchen Anhang gefunden, daß viele Tausende Bestellungen auf Loose gar nicht mehr ausgeführt werden konnten. Auch für die nächsten stattfindende Verloosung ist der Grundgedanke dieser Lotterie in der charakteristischsten und großartigsten Weise bis zu dem geringsten Gewinne durchgeführt. Letztere bestehen wieder aus mehreren hundert Etuis, die ebenso wohl die feinsten Damenschmuckachen, als auch praktische Haushaltungsgegenstände enthalten, wie z. B. je 12 silberne Dessertmesser oder je 12 Thee- und Kaffeelöffel etc. Der Hauptgewinn besteht diesmal aus einer prachtvollen Silberausstattung für eine elegante Haushaltung.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) verließ am Mittwoch Königsberg und traf an demselben Tage um 11 Uhr Vormittags in Danzig ein, wo er auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Militär- und Civilbehörden empfangen wurde. Der Kaiser zog unter Glockengeläute, Kanonendonner und dem brausenden Jubel der Bevölkerung in die prächtig geschmückte Stadt ein und nahm in dem Gouvernementshaus Logis. Der Kronprinz und das übrige Gefolge begleiteten den Kaiser auf der Reise von Königsberg nach Danzig. Um 1 Uhr fuhren die Herrschaften mit einem Gttrage nach Neufahrwasser, bestiegen den Aviso „Grille“ und der Kaiser nahm die Parade über die Panzerflotte auf der Rheide ab. Die Rückkehr erfolgte bald nach 3 Uhr. Dem seitens des westpreussischen Provinzialverbandes veranstalteten Festdiner im Artushofe, an dem 300 Gäste theilnahmen, wohnten der Kaiser, sämtliche Prinzen, sowie der Großherzog und Erbprinz von Mecklenburg-Schwerin bei. Landesdirector Dr. Mehr brachte den Toast auf den Kaiser aus; der Kaiser beantwortete denselben. Abends fand ein von der Provinz und Stadt gegebenes Fest im Franziskanerkloster statt.

* (Ueber das Wohlfinden des Kaisers) wird den „Hamb. N.“ aus Schwerin vom 8. d. M. Folgendes geschrieben: „Ueber-einstimmende Privatbriefe von der Begleitung des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg, welcher gegenwärtig als Inspecteur der 1. Armee-Abtheilung des deutschen Reichsheeres sich im Gefolge Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm bei den Manövern des I. und II. Armee-Corps in Ostpreußen und Pommern befindet, können nicht genug das kräftige und frische Aussehen unseres Kaisers und die bei seinem hohen Greisenalter fast wunderbare Kraft und Elasticität, mit der er sich seinen oft beschwerlichen Pflichten bei den ausgedehnten Truppenübungen unterzieht, loben und preisen. In 4-5 Stunden sitzt der Kaiser oft ununterbrochen im Sattel, verfolgt alle Manöver mit der gespanntesten Aufmerksamkeit, ist ein genauer und strenger Kritiker aller dabei vorkommenden Fehler und Irrungen, lobt mit warmer, sachverständiger Anerkennung alles Gute und den Eifer der Offiziere und Mannschaften, arbeitet dabei täglich einige Stunden am Arbeitsstisch, empfängt und unterhält sich mit Hunderten von Personen aller Stände, ist gezwungen, fast allabendlich lange und ermüdende Festlichkeiten mitzumachen und soll dabei doch niemals auch nur die mindeste Spur von körperlicher Ermüdung und geistiger Abspannung zeigen.“

* (Die Kaiserin) ist am 9. d. M. Früh 9 1/2 Uhr wieder in Berlin eingetroffen und hat sich Abends nach Baden-Baden begeben.

— (Zur preussischen Landtags-Wahl.) Infolge entgegen-lautender Mittheilungen wird gemeldet, daß die Termine für die Wahlen auf den 30. September und 7. October bestimmt bleiben. Der Landtag wird etwa zum 23. October berufen.

— (Zur Umbildung der preussischen Eisenbahn-Ver-waltungen) erzählt die Berliner „Post“, daß nach einer im Ministerium für öffentliche Arbeiten entworfenen Skizze im Ganzen sechs Eisenbahn-Directionen eingerichtet werden, nämlich zu Berlin, Breslau, Bromberg, Hannover, Cassel und Elberfeld. Indessen lege das Ministerium keinen Werth darauf, daß die Directionen unbedingt gerade an den genannten Orten ihren Sitz finden. Unter den Directionen selbst sollen kleinere Behörden mit dem Titel „Eisenbahn-Aemter“ eingerichtet werden.

— (Die indirecten Steuern in Preußen.) Der „Statistischen Correspondenz“ zufolge sind nach Ausweis der Rechnungsabschlüsse bei preussischen Aemtern zur Hebung gelangt:

	1877/78	1878/79
Reichssteuern	176,654,813 M.	174,558,118 M.
davon an die Reichskasse abgeführt	161,053,917 „	158,106,718 „
auf alleinige Rechnung Preußens	29,213,246 „	27,064,510 „
zusammen	205,868,059 M.	201,622,628 M.

Von dem Gesamtbetrage der 1878/79 in Preußen vereinnahmten indirecten Steuern gingen hiernach 43,515,905 M. oder 21,58 Procent der preussischen Staatskasse zu. Zur Erhebung aller dieser Steuern waren 1878/79 22,232,234 M., 21,195,850 M. als dauernder und 1,036,384 M. als einmaliger und außerordentlicher Aufwand erforderlich. Von dem eriteren beanspruchten die persönlichen Ausgaben 17,519,286 M., die sächlichen 3,676,563 M. Im Ganzen aber betragen die Kosten der Verwaltung 1878/79 11 Procent der vereinnahmten Summen, während als Entschädigung für Erhebung der Reichssteuern 9,4 Procent des eingegangenen Ertrags gewährt wurden.

— (Verkehr mit Sprengstoffen.) Nachdem der Bundesrath den Beschluß gefaßt hat, die Bundesregierung zu ersuchen, den Verkehr mit Sprengstoffen in ihren Gebieten gleichförmig nach den von den Ausschüssen für Handel und Verkehr und für Eisenbahnen, Post und Telegraphen entworfenen Bestimmungen zu regeln, haben die preussischen Minister des Innern und für Handel an die Provinzialbehörden eine Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit explosiven Stoffen, erlassen, beziehungsweise den Erlaß einer solchen seitens der betreffenden Behörden angeordnet.

Vermischtes.

— (Kaiser-Anekdoten.) Aus Königsberg wird dem „Berliner Börsen-Courier“ folgende charakteristische Anekdote mitgetheilt: „Der Kaiser erschien auf dem Feste, das der commandirende General v. Barnekow gab, in der Uniform des hier garnisontirenden 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1. Nach der Begrüßung durch den Gastgeber wanderte der Kaiser durch die Reihen der Gäste, in gewohnter Freundlichkeit bald hier, bald dort mit den Anwesenden freundliche Worte wechselnd. Da erblickte er einen Offizier von dem Regimente, dessen Uniform er trägt. Er schreitet auf diesen zu und fragt ihn, wo sich sein Commandeur, Obrist v. Dettinger, befinde. Der Angesprochene weiß es nicht, will aber sofort den Obrist ansprechen. „Thun Sie das“, sagte ihm der Kaiser, „und entschuldigen Sie mich bei ihm, daß ich die Uniform ohne die vorchriftsmäßigen Reitstiefel trage. Ich dürfte Sie nicht anziehen, weil ich — und hier deutete der Kaiser auf sein Bein — noch immer Halb-Invalide bin.“

— (Eine Armee-Zubilarin.) Die 80jährige Wittve Hubert in Brandenburg a. d. H. feierte dieser Tage ihr 45jähriges Jubiläum als Marktennderin des 35. Füsilier-Regiments. Dieselbe hat in den Feld-zügen von 1864, 1866 und 1870/71 sämtliche Schlachten des Regiments mitgemacht.

— (Das europäische Telegraphennetz) umfaßte Ende des Jahres 1878 (bis dahin reichen die letzten Ermittlungen) 430,087 Kilo-

Druck und Verlag der B. Schellenger'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage „Die neuen Reichs-Zustiegese.“)

meter Linienslänge und 1,199,428 Kilometer Drahtlänge. Es waren 19,1 Staats- und 12,708 Eisenbahn- und Privatstationen vorhanden. Der Personal besetzte sich auf 61,984 Köpfe, die einzelnen Apparate auf 41,7 Stück. Die Anzahl der bezahlten Depeschen belief sich auf etwa 86 Millionen, wovon 20 Millionen auf den internationalen Verkehr entfielen. Am nicht bezahlten und Dienstdepeschen wurden fast 7 Millionen befördert. Amerika wies (in den Jahren 1875-1877) 181,651 Kilometer Drahtlänge, 8756 Stationen und 23 Millionen Depeschen auf; Asien (1875-1876) 99,244 Kilometer Drahtlänge, 489 Stationen und 2,800,000 Depeschen; Australien (1875) 37,731 Kilometer Drahtlänge, 689 Stationen und 2,500,000 Depeschen; Afrika (1874-1876) 13,036 Kilometer Drahtlänge, 196 Stationen und 1,200,000 Depeschen.

— (Der Millionste.) In der Berliner Gewerbeausstellung hat sich am 7. d. M. eine drollige Scene abgespielt. Beamte des Verwaltungs-Bureaus begaben sich gegen 10 1/2 Uhr nach dem Portal an der Invaliden-strasse, kontrollirten dort die Zahl der verkauften Billets, wandten sich dann im Lausfritt nach dem gegenüberliegenden Portal, und nachdem sie hier gleichfalls die Zahl der eingetretenen Besucher festgestellt, führten sie hier plötzlich auf einen wohlbeleibten Herrn mit dem Aufse: „Der Millionste!“ und machten ihn dingfest. Anfänglich frapirt, nahm der Herr alsbald die Mittheilung, daß er der 1,000,000ste Besucher der Ausstellung sei und als solcher photographirt werden würde, mit Humor auf, und der Photo-graph Carl Günther, welcher in der Ausstellung ein Atelier aufge-schlagen hat, ging ans Werk, den rüstigen Millionten, welcher Inhaber einer Restauration in der Bellealliancestrasse ist, zu photographiren.

— (Landwirtschaftliches.) Ueber den Einfluß des Ausbreitens und Viegenlassens des Stalldüngers auf den Ackerbau hat Prof. Dr. Bolln in der „Zeitschr. des landw. Vereins in Bayern“ einen längeren Bericht auf Grund seiner eingehenden Untersuchungen veröffentlicht, der in folgen-den vier Sätzen gipfelt: 1) Die Bedeckung des Ackerlandes mit einer Dün-gerbede ist ein wichtiges und wirksames Mittel zur Regulierung der Feuch-tigkeitsverhältnisse im Boden; 2) das Viegenlassen des Düngers im aus-gebreiteten Zustande während längerer Zeit ist jedoch nicht überall und zu jeder Jahreszeit vortheilhaft; 3) es ist dasselbe vielmehr nur auf Boden-arten von entsprechender Struktur (mittlerer wasserfassender Kraft bei mäßiger Durchlässigkeit) und großem Absorptionsvermögen für die Pflanzen-nährstoffe in höherem Grade als die sofortige Unterbringung des Düngers der Fruchtbarkeit förderlich, wogegen es 4) auf anderen, sehr bindigen oder grobkörnigen Bodenarten bei großen atmosphärischen Niederschlägen und im feuchten Zustande derselben, namentlich während des Winters, schädlich wirkt und hier mit Vortheil nur dann angewendet werden kann, wenn der Boden vorher stark ausgetrocknet war.

— (Eine neue Erfindung für den Ackerbau.) Ein franzö-sisches Agriculturblatt macht über die Erfindung eines electrischen Fluges Mittheilungen, welche für die deutsche Landwirtschaft womöglich noch wichtiger sind als für die französische, weil in Deutschland der Ackerboden von Natur dürrer und einer Tiefkultur deshalb viel bedürftiger ist als der französische, abgesehen davon, daß auch der Capitalreichtum Frankreichs viel weniger als die deutsche Armuth auf eine künstliche Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge hinstrebt. Es handelt sich also um einen durch Electricität getriebenen Flugs. Die Erfinder desselben sind die In-genieure Chretien und Feliz. Der Zweck besteht in der Schaffung eines handlichen, billigen Instruments, um damit den Ackerboden tiefer bearbeiten zu können, als es mit Ochsen und Pferden möglich ist, ohne dazu auf den theuren und bei kleinen Flächen unanwendbaren Dampfzug angewiesen zu sein. Die genannten Ingenieure benutzten die electrische Kraft seither in einer Zuckerrüben-, um Zuckerrüben aus den Schiffen zu heben und wollen dabei gegenüber der Handarbeit eine Ersparnis von 40 pCt. gemacht haben. Die Erfinder gehen von dem Gedanken aus, zur Erzeugung der electrischen Kraft die Wasserkraft Frankreichs mehr als seither zu benutzen. Was die Steigerung der landwirtschaftlichen Er-träge durch Tiefkultur betrifft, so soll dieselbe bei der Dampfzugkultur 30 pCt. betragen. Ein gleiches Resultat soll der electrische Flugs erzielen. Gelänge derselbe zur allgemeinen Anwendung, so wäre für Europa die Brodfrage vorläufig erledigt.

(Ueber die Schreib-Methode des Herrn Gander aus Mainz.) Obgleich mit Rücksicht auf das Bedürfnis einer guten Hand-schrift schon bei dem Elementar-Unterricht auf schöne Schrift großer Werth gelegt wird, begegnen wir dennoch nur allzuhäufig unleserlichen, oft nicht zu dechiffrenden Schriften. Wohl möchte Mander, wenn ihm die Nach-theile seiner schlechten Schrift fühlbar geworden, solche verbessern, glaubt aber, daß es zu spät, eine Remedur nicht mehr möglich sei. Wie jedoch die Erfahrung zeigt, ist es bei gutem Willen und zweckentsprechender Methode allerdings möglich und selbst nicht schwierig, auch eine sehr verderbte Hand-schrift in kürzester Frist zur leserlichen und gewandtesten umzubilden. Herr Gander, durch seine Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der Kalligraphie rühmlichst bekannt, eröffnet am 15. d. M., gleich wie seit einer Reihe von Jahren, hier abermals einen Cursus seiner erfolgreichen und seit 1857 be-stehenden Schreibmethode. Vermittelt seiner in Berücksichtigung auf das Individuelle des Unterrichtnehmenden berechnenden Handschrift-Verbesserungs-methode werden die glänzendsten Resultate erzielt, und ist es in der That zum Erlernen, mit welcher technischer Gewandtheit Herr Gander die schlechteste Handschrift zu einer geschmeidigen, schönen, für's praktische Leben entsprechende umwandelt, so daß Derjenige, welcher zu einer so raschen Umwandlung gelangt, kaum weiß, wie es geschehen ist.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenger in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Nachdem die hiesige städtische Behörde den Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens bezüglich der Enteignung eines dem Heinrich Werner auf der Kupfermühle gehörigen Weges gestellt hat, wird hierdurch in Gemäßheit des §. 19 des Enteignungs-Gesetzes vom 11. Juni 1874 Seitens des unterzeichneten Commissarius Königl. Regierung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan über den fraglichen Weg während der Dauer von 14 Tagen in dem Bureau des Königl. Landrathsamtes, Louisestraße 27, zu Jedermanns Einsicht offen liegt.

Einwendungen Betheiligter im Umfange ihres Interesses sind innerhalb dieser Zeit daselbst vorzubringen.

Wiesbaden, den 9. September 1879.

Der Commissarius Königl. Regierung.
J. A.: Matschka.

Bekanntmachung.

Nach §. 14 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden sind alle durch Benutzung von Grundstücken zu Truppenübungen entstandenen Schäden aus Militärfonds zu vergüten. Die Feststellung der Schäden und der Vergütungen für dieselben erfolgt, sofern hierüber eine gütliche Einigung nicht stattfindet, auf Grund sachverständiger Schätzung. Bei Auswahl der Sachverständigen hat die Kreisvertretung mitzuwirken.

Nach §. 16 des in Rede stehenden Gesetzes sind die Entschädigungsansprüche, welche auf Grund dieses Gesetzes erhoben werden, bei dem Gemeindevorstande anzumelden. Sie erlöschen, wenn sie nicht innerhalb vier Wochen nach dem Eintritt der behaupteten Beschädigung angemeldet werden.

Diese Frist läuft auch gegen Minderjährige und Bevormundete, sowie moralische Personen, denen gesetzlich die Rechte der Minderjährigen zustehen, ohne Zulassung der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, jedoch mit Vorbehalt des Regresses gegen die Vormünder und Verwalter.

Da durch die jüngsten Truppenübungen auch in hiesiger Gemarkung hin und wieder Beschädigungen vorgekommen sind, so werden vorstehende Bestimmungen hiermit bekannt gemacht und die Beschädigten aufgefordert, ihre eventuellen Anmeldungen alsbald zu machen.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 10. September 1879. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 13. September c., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Rathhause, Marktstraße 5 da- hier, folgende Nachlässe: 1) Des Schreiners Hugo Ademann von Köln; 2) des Tagelöhners Heinrich Barth von Kettenbach; 3) des Händlers Johann Bastian von Niederzungenheim; 4) des Tagelöhners Peter Carl von Oberseelbach; 5) der Ehefrau des Sebastian Frank von hier; 6) der Ehefrau des Joseph Hofmann von hier; 7) der Ehefrau des Ferdinand Jahn von hier; 8) des Schuhmachers August Neumann von St. Albrecht; 9) der Heinrich Stritter Wittve von hier; 10) des Müllers Adam Bathröder von Karbach gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 10. September 1879. J. A.:

Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 15. September Nachmittags 2½ Uhr will Herr Gastwirth Wilhelm Botsch von hier das Obst von 8 Aepfelbäumen und von 1 Rothbirnbaum (Tafelobst) versteigern lassen.

Sammelplatz an der Schleismühle an der Marktstraße.

Wiesbaden, 10. Septbr. 1879. Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. September Abends 8 Uhr:

Bal paré im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Der Besuch der „Bals parés“ ist nur gegen besondere **Einladungskarte** zulässig. Abonnements- und Curtax-Karten, sowie Réunionskarten geben keine Berechtigung zur Theilnahme an denselben, ebensowenig können schriftliche Gesuche um Einladungskarten für die „Bals parés“ berücksichtigt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Eröffnung der Trauben-Cur

Samstag den 13. September.

Verkauf

von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags in dem Eckpavillon links vom Portal des Curhauses.

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben all- täglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, **schriftlich** die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da **nur auf diese Weise** die bestimmte Lieferung täglich **zugestichert** werden kann. Ohne feste Bestellung kann eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden. (Vorläufig vorrätig: **Italienische Asti-Trauben** I. Qualität à 60 Pf. pro Pfund, **Italienische Goldtrauben** 50 Pf. pro Pfund.) Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Obst-Versteigerung.

Montag den 15. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird das Obst von circa 60 Aepfel- und Birnbäumen auf Hof Geisberg versteigert. 9636

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

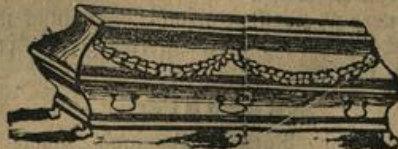
C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken.

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Sarg-Magazin

Weber-
gasse
No. 37,



Bur-
Stadt Frank-
furt.

18435

Ph. Zimmerschied.

Wäsche wird angenommen und schön besorgt und kostet das Herrnhemd 18 Pfg., Damenhemd 10 Pfg., Herrenkragen 5 Pfg., Damenkragen 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Näh. Schwalbacherstraße 31, Bdh., 2 St. r. 9246

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, Stb. 13510

Eine gut erhaltene **Nähmaschine**, zum Hand- und Fußgebrauch eingerichtet, umzugs halber für 60 Mark zu verkaufen Lannusstraße 24, 3. Stock. 9566

Lacirte Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Console, Kommoden, Kinderbettstellen, Nachttische und Tische zu verkaufen **Römerberg 32.** 8574

Zur Beachtung! Franz. u. engl. Unterricht

gründlich und billig. Näh. Mauritiusplatz 1. 9396

Damen-Costüme nach der neuesten Mode für 9 Mk., Hauskleider für 2 Mk. 50 Pf., und Kinderkleider von 1 Mk. 50 Pf. an werden geschmackvoll angefertigt Adlerstraße 19a, 1. Stoc. 9328

Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann **Viehöver**, Marktstraße, und Bäckermeister **Sattler**, Tannusstraße. 8887

Ein Liter **Ziegenmilch** kann täglich abgegeben werden. Näh. in der Exped. d. Bl. 8977

Birnen per Kpf. 40 Pf. zu haben Adlerstraße 51, Hth. 9575

Gepflückte Frühäpfel zu haben Moritzstraße 7. 9643

Adolphsallee 8 u. Herrngartenstr. 15 Süßäpfel z. verk. 9644

Pfälzer Kartoffeln, gute blaue, per Kumpf 36 Pfg. zu haben Karlstraße 3, Gemüsehandlung. 9651

Große, sehr leicht gehende **Aepfelmühle** ist billig zu verkaufen. Näheres Steingasse 28. 8057

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zu miethen gesucht

eine kleine Villa oder ein Hochparterre von circa 6 Räumen, gut möblirt, in geschützter, sonniger Lage in nächster Umgebung oder in Wiesbaden für die 6 Wintermonate. Stallung, Remise und Kutschzimmer erwünscht. Franco-Offerten mit genauer Angabe der Wohnung und des Preises erbittet man perAdr. Dr. Schenk, Kettenhofweg 83, Frankfurt a. M. 9534

Drei Zimmer, elegant möblirt, in der Rhein- oder Adelhaidstraße oder in einer der angrenzenden Straßen auf 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter C. postlagernd Wiesbaden erbeten. 9355

Ein großer **Laden** mit daranstoß., geräum. Comptoir nebst Wohnung von 5-6 Zimmern, Küche u. in der oberen Wilhelmstraße, großen Burgstraße oder unteren Webergasse zum 1. März oder April 1880 auf eine längere Reihe von Jahren zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub L. A. 5 besorgt die Expedition d. Bl. 9541

Für den Winter zu miethen gesucht: Stallung und Remise mit möbl. Kutschwohnung. Fr.-Offerten Frankfurt a. M., Lindenstraße 16, erbeten. 9535

Angebote:

Marstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 48. 5690

Marstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9567

Adelhaidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 5975

Adelhaidstraße, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. nebst Garten auf nächsten April zu vermieten. Anfragen unter No. 20 bei der Exped. abzug. 9441

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945

Adelhaidstraße 15, Südseite, ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. über 1 Stiege. 8563

Adelhaidstraße 50 ist der 2. Stock zu vermieten. Näh. Rheinstraße 61. 6638

Adelhaidstraße 55 ist eine Herrschaftswohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden u. zu vermieten. N. Frontspitz u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelhaidstraße 62, mittlerer Stock (Bel-Etage), 5 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern, 2 Keller mit Gas- und Wasserleitung, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 8206

Adelhaidstraße 75, Sonnenseite, ist vom 1. October ab der 3. Stock mit großem Balkon und allem Zubehör zu vermieten und kann durch Zimmer und Mansarden im Hinterstock beliebig vergrößert werden. Keine Hintergebäude. Die kleine Familie des Eigentümers alleinige Mitbewohner. 4719

Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 5132

Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5954

Adlerstraße 18 ist der 2. Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, ferner eine geräumige Parterre-Stube im Hinterhaus, welche sich auch für eine Werkstätte eignet, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6534

Adlerstraße 27 sind zwei Logis zu vermieten. 8490

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder October, sowie im Hinterhaus zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstr. 18, Bel-Et. 5480

Adlerstraße 52 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9229

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von einem Salon, 8 Zimmern u. zu vermieten. Näheres Expedition. 9264

Adolphsallee 6 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 9179

Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9550

Adolphsallee 10 sind 5 große Zimmer u. mit Balkon zu vermieten. Näh. Eingang der Herrngartenstraße 17, Parterre. 8464

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 8730

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 23a ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf 1. October zu verm. N. bei D. Wedel, Adolphstr. 12. 8825

Bahnhofstraße 10 ist die Parterrewohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör bestehend, sowie mit oder ohne Weinkeller gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stock. 7144

Bahnhofstraße 20 ist eine Mansard-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie zu vermieten. 8747

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 7377

Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159

Blumenstraße 11 (Villa) möbl. Zimmer zu verm. 9087

Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552

Dohheimerstraße 6 sind neue Wohnungen von 3 und 4 Zimmern auf October zu vermieten. 8477

Dohheimerstraße 16 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, großer Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 8839

Dogheimerstraße 20 ist im Vorderhaus ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8059

Dogheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu vermieten. R. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Dogheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. R. im Hinterh. 5062

Echostraße 1 (Herenthal) auf October zu verm.:

2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Nähere Auskunft Echostraße 6. 9271

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Haus“, ist die abgeschlossene, möbl. Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sogleich zu vermieten. 9585

Elisabethenstraße 13 möblierte Bel-Etage zu verm. 7105

Elisabethenstraße 21, Hpts., versch. Logis zu verm. 7605

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9112

Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024

Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst

Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. kl. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, sind 2 comfortable hergerichtete

Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zu-

behör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst

allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, zum 1. Oc-

ttober zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Faulbrunnstraße 3 ist in der 1. Etage eine abge-

schlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör

auf 1. October zu vermieten. 9171

Feldstraße 1 ist eine Wohnung zu vermieten. 8078

Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von

zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und

3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres

durch Fr. Weilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich

zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf

Verlangen mit Möbel, zu vermieten. 2784

Frankfurterstraße 16 sind 5 möbl. Zimmer zu verm. 8520

Untere Friedrichstraße 50 ist die Parterrewohnung von

3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres

eine Stiege hoch. 6885

Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts, ein möbliertes Zimmer

an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7833

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit

Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Friedrichstraße 30 ist die Parterrewohnung im Vorder-

haus, ganz oder getheilt, und eine Wohnung im Hinterhaus

mit Werkstatt auf 1. October zu vermieten. 8976

Friedrichstraße 37 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer

zu vermieten. 9430

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblierte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag. 9235

Geisbergstraße 3 im Hinterbau sind mehrere kleine Woh-

nungen auf 1. October zu vermieten. 8034

Geisbergstraße 9 ist 1 auch 2 Mansarden mit oder ohne

Möbel zu verm.; auf Verlangen auch bürgerliche Kost. 9153

Geisbergstraße 10 sind zwei Zimmer mit oder ohne

Möbel zu vermieten. 9414

Geisbergstraße 18 sind eine kleine Parterre-Wohnung, eine

Frontspiz- u. eine geräumige Mansardwohnung zu verm. 9418

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8919

Göthestraße 4 ist eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern,

Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten. 5494

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern,

Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 8084

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer

zu vermieten. 4667

Häfnergasse 13 eine Wohnung von 3 Zimmern zu verm. 9477

Helenenstraße 6 ist die Frontspiz-Wohnung im Vorder-

haus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen,

auf den 1. October zu vermieten. 4841

Helenenstraße 8, 2 Stiegen links, ein möbliertes Zimmer

zu vermieten. 9155

Helenenstraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend

aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf

1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277

Helenenstraße 15, I., ein freundlich möbliertes Zimmer

zu vermieten. 8054

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern

nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern

und Zubehör zu vermieten. 8940

Hellmundstraße 17 ist im Mittelbau eine Wohnung von

3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer,

Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903

Hirschgraben 14 ein Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197

Hochstätte 17 sind zwei kleine Wohnungen auf gleich zu ver-

mieten. Näheres Goldgasse 16. 8947

Hochstraße 3a ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer

und Küche auf October zu vermieten. 4828

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus

3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October

zu vermieten. 6629

Jahnstraße 19 ist in der Bel-Etage eine Wohnung nebst

Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827

Jdsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zim-

mern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres

Bleichstraße 11. 8939

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage

von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Ober Kapellenstraße 41 ist eine Wohnung mit Balkon

auf 1. October oder später zu vermieten. Mittlere Größe,

gesunde Lage, schöne Aussicht. 9609

Karlstraße 2 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf

1. October zu vermieten. 9452

Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern

nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres

Karlstraße 1, Parterre. 5807

Karlstraße 6 im Vorderhaus ist die Frontspiz-Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige

Leute zu vermieten. 6492

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später

zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 23, 2. Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer,

ineinandergehend, mit oder ohne Pension auf 1. October

zu vermieten. 9459

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zim-

mern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zim-

mern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden

nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 7822

Kirchgasse 13 ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959

Kirchgasse 22 sind zwei Mansard-Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Helenenstraße 24 bei Jacob Blum. 7452

Kirchgasse 23, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 9254

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. October zu vermieten. 9413

Langgasse 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei H. Wagner. 9572

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6791

Langgasse 11 ein schön möbliertes Zimmer billig z. v. 8677

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9517

Langgasse 50 (Ecke des Kranzplatzes), ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. N. Duerstraße 1, Part. 5691

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Lehrstraße 3 2 Zimmer, Kammer, Küche, Keller u. z. verm. 9415

Lehrstraße 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8249

Lehrstraße 35 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 8053

Louisenstraße 11 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7699

Louisenstraße 18, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478

Louisenstraße 31 im 2. Stock links ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben. 9431

Mainzerstrasse 5 eine möblierte Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9077

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Marktstraße 14 sind drei Zimmer in der Bel-Etage mit Balkon möbliert oder unmöbliert auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Fr. Margarethe Wolff, Ellenbogengasse 2. 8964

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564

Villa Martinstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, ist zu vermieten, auch zu verkaufen. 9145

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232

Metzgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Metzgergasse 31 ist ein neu hergerichteter, kleines Logis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 9043

Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 9374

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 6, 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 9097

Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im Seitenbau, enthaltend drei Zimmer und Küche, auf gleich oder auf 1. October zu vermieten. 8938

Moritzstraße 17 Bel-Etage mit Balkon und 6—7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u. im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Moritzstraße 46 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 9476

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, 2 geräumige Zimmer nebst Keller an ruhige Leute zum 15. September oder später zu vermieten. 9292

Müllerstraße 6 elegant möblierte Bel-Etage zu verm. 7993

Nerostraße 9 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage, aus 4 großen Zimmern, 1 Küche mit Wasser, 2 Mansarden, Keller u. bestehend, auf den 1. October oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Kaufmann Feinr. Wald. 8941

Nerothal 7 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 8515

Nicolassstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Oranienstraße 6, Bel-Etage: 7 Zimmer ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 7760

Oranienstraße 17, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927

Oranienstraße 23 ist ein unmöbliertes Zimmer an ruhige Miether abzugeben. 9389

Oranienstraße 25 sind noch 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus zu vermieten. Näh. bei E. Schramm, Oranienstraße 27, Parterre. 8447

Oranienstraße 27 sind noch 2 schöne Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör im Vorderhaus zu verm. 8446

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 6567

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 12 im Nebenbau ist eine freundliche, ganz für sich abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör an eine ruhige Partie zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 9621

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505

Rheinstraße 34 sind zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 9460

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anz. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 7522

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485
Röderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung auf gleich oder 1. October an stille Leute zu vermieten. 9165

Röderstraße 11 1. October zu vermieten. Näheres bei Friedrich Bickel, große Burgstraße 12. 9540

Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852

Röderstraße 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8809

Römerberg 15 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. 9403

Römerberg 25 ein kleines Logis sofort zu vermieten. 9128

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277

Römerberg 33, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9377

Saalgasse 3 ist im 2. und Dachstock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9588

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Saalgasse 34 ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 7858

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265

Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasabschluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5730

Schulgasse 4, 1. St., sind möblierte Zimmer zu verm. 9167

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die **2. Etage**, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf **1. October** zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten, sofort zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer das. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Keller, an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 8172

Schwalbacherstraße 30 ein Parterre-Logis von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör sogleich oder 1. October zu verm. 7473

Schwalbacherstraße 41 bei J. & A. Hartmann ist in der Frontspitze 1 Zimmer und Cabinet zc. zu vermieten. 9400

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9409

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9473

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

St. Schwalbacherstraße 9 eine kleine Wohnung z. v. 6715

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist die herrschaftlich möblierte Villa mit Stallung, im Ganzen oder getheilt, anderweitig zu vermieten. 8268

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 20

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Stiftstraße 14 ist eine Frontspitz-Wohnung und 2 Wohnungen im Hinterhause zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7786

Stiftstraße 21 ist ein gut möbliertes Zimmer an eine auch zwei Personen mit oder ohne Kost auf gleich zu verm. 7594

Stiftstraße 21 sind 2 abgeschlossene Zimmer mit Keller sofort zu vermieten. 8529

Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9667

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert, auf 1. October zu vermieten. 9089

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **2. Etage** von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Taunusstraße 51, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Pension. 9573

Taunusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 7628

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Walramstraße 29, Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Preis 125 Thlr. 9321

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage (Südseite) von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2. Etage von 9 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten; auf Wunsch kann auch **Stallung und Remise** dazu gegeben werden. 9092

Webergasse 17, 2. Stock, eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf 1. October zu verm. Näh. Moritzstraße 28. 7453

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im 2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten. Näheres Steingasse 1. 5454

Webergasse 42 bei Tapezirer Jung ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, zum 1. October zu verm. 7882

Weilstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 7707

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Weilritzstraße 7 eine möbl. Mansarde m. Kost z. verm. 7250

Weilritzstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Wellritzstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 6975
 Wellritzstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190
 Wellritzstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457
 Wellritzstraße 24 freundl. Dachlogis auf October zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3. 8961

Wellritzstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5427

Wellritzstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst großer Veranda, Keller und Maniarde auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten.

3. Herz, Helenenstraße 20. 3442

Möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellritzstraße 20, 2 Treppen links. 3494

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Instrument, Tannusstraße 7, 2 Treppen rechts. 3647

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Dopheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, 2 Manjarden, Waschküche und Bleichplatz ist zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei Gärtner Gg. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenkellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

Ein **Parterre-Logis**, 4 Zimmer u., zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen, Ecke der Frankenstraße. 5974

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurjaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parkstraße No. 2 bei H. Geiser. 8100

Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und zwei Manjarden zu vermieten Hellmundstraße 21a. 8049

Elegant möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör nebst 4 Zimmern Parterre zu verm. Geisbergstr. 5. 8178

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst **gebrauchte Möbel** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 14 im 3. Stock von 9—3 Uhr. 8264

Eine Dame wünscht an einen anständigen Herrn ein schönes Zimmer aufs Jahr zu vermieten. Näh. Exped. 8367

Ein Frontspiz-Zimmer mit Cabinet ist an eine einzelne Dame oder einen Herrn mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8516

Zwei schön möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Einwohner zu vermieten. Näh. Louisenplatz 3, Bel-Etage. 9058

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Bleichstraße 16. 9093

Eine Villa,

nahe dem Kurhause, möblirt oder unmöblirt zu vermieten.
 Näh. Expedition. 9234

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei H. Eckerlin, Hellmundstraße 29a. 8467

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten Lahnstraße 2. 6238

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 7, 2. Etage. 8263

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8499

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8695

Zwei comfortable möblierte Zimmer in angenehmer Lage zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 6, 1 Stiege hoch. 8996

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

Salon und Schlafzimmer, eleg. möblirt, Balkon und Garten, große Räume, auf Wunsch Pension, vom 15. October ab zu verm. Adelshaidstr. 42, Part. 9354

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. Oct. zu verm. Rosenstraße 3. 6746

Ein auch zwei fein möblierte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

Ein Zimmer und ein Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 9642

Eine freundliche **Frontspiz-Wohnung**, Zimmer mit anstoßender Maniarde, wird möblirt oder unmöblirt an eine oder zwei anständige Personen **billig abgegeben**. Auf Verlangen kann auch eine Küche mit sämtlichem Küchengeräth zum Selbstkochen dazu gegeben werden. Näheres Elisabethenstraße 6, 3 Stiegen hoch. 9428

Ein gut möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten Saalgasse 36, 1. Etage. 9324

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 9558

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Mauergasse 8, 2 Stiegen. 9570

In **Schierstein** sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. bei Gottfried Seipel daselbst. 9553

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2 St. 4892

Kirchhofgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Langgasse 26 im Eckladen. 5264

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 7450

Mein Laden nebst Wohnung Langgasse No. 40 ist auf 1. April 1880 anderweit zu verm. Ed. Kalb. 9188

Der große Laden in meinem Hause Taunusstraße 23 ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten. J. Brahm, Architect. 8291

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten Grabenstraße 3. 9581

Wellrichstraße ist eine Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten. A. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Bleichstraße 13 ist ein schöner Weinfeller sofort zu vermieten. Näh. bei G. Kaus, Wellrichstraße 4. 8453

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 9, S. 9025

Klimatischer Curort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Pension für Damen in seiner Familie — billigste Preise — Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familienleben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352

Villa Heubel, Leberberg 2

(auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19), elegant möbl. Zimmer, Wohnungen u. Garten, auf Wunsch Pension. 8748

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. September.

Geboren: Am 8. Sept., dem Decorationsmaler August Dehne e. S. — Am 8. Sept., dem Weichensteller Leonhard Schmidt e. S. — Am 7. Sept., dem Gasarbeiter August Elmann e. S. — Am 7. Sept., dem Sprachlehrer Jean Pierre Magnin e. S. — Am 6. Sept., dem Schreinergehilfen Emil Bargstedt e. S. — Am 7. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Wilhelm Matter e. S. — Am 6. Sept., e. unebel. L. N. Emilie Wilhelmine. — Am 6. Sept., dem Königl. Kammermusiker Heinrich Becker e. S. — Am 7. Sept., dem Steinbauer Wilhelm Fischer e. S. Aufgeboren: Der Herrnschneidergehilfe Johann Friedrich Wilhelm Palm von Jarchau, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Kappauf von Trehsa, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier. — Der Schreiner Gottfried Christian Gehhard von hier, wohnh. dahier, und Henriette Philippine Friedrich von Höchst im Hess. Odenwalde, wohnh. dahier. Gestorben: Am 9. Sept., der Kaufmann Johann Baptist Baer von Neustadt a. d. S., alt 62 J. 3 M. 21 T. — Am 9. Sept., Luise, Tochter des Tagelöhners Johann Rißinger, alt 15 J. 3 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 5 Min., Elchostage Morgen 6 Uhr, Elchostage Nachmittag 5 Uhr, Rüsttag zum Neujahrsfeste Morgen 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Müssaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 4 1/2 Uhr, Wochentage Abends 6 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. September 1879.)

Adler: Hoffmann, Berlin. Schild, Kfm., St. Goar. Bieber, Kfm., Köln. Mies, Kfm. m. Fr., Köln. Schüler, Köln. Therstappen, 2 Käte, M.-Gladbach. Pforzheim. Friedländer, Kfm., Berlin. Hellmar, Apoth. m. Fam., Barmen. Sido, Kfm., Leipzig. Hirte, Kfm. m. Fr., Berlin. David, Kfm. m. Fam., Duisburg. Keply, m. Fr., Waldbröl. Waldschmidt, Kfm., Wetzlar. Köster, Kfm., Hermsdorf. Lange, Kfm., Benshausen. Kirschbaum, Fried.-Recht., Montjoie.

Scheibler, Kfm., Montjoie. Hammer, Paris. Wolff, Fr. m. Tochter, Elberfeld.

Bären: Lücking, Fabrikbes., Oeynhausen.

Schwarzer Bock: Lee, Frl. Rent., New-York. Böttcher, Stettin.

Cölnischer Hof: Arnold, Fabrikb. m. SS., Düsseldorf.

Hotel Dahlheim: Kriege, Obrist a. D., Köln. Cleve, Frl., Braunschweig.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Herf, Kfm., London. Pfungst, Kfm., London.

Einhorn:

Vogel, Kfm., Bendorf. Becker, Pfarrer, Steinfischbach. Dasbach, Hanau. Schumacher, Bern. Scherer, Kfm., Worms. Johann, Bauunternehm., Weilburg. Metzmacher, Kfm. m. Schw., Essen. Schneider, Bürgerm., Massenheim. Rübsamen, Wetzlar. Köppel, Dr. med., Wörstadt. Albert, Fabrikbes., Greiz. Feldner, Pfarrer, Elberfeld. Berg, Kfm., Ulm. Michel, Kfm., Barmen. Vanneck, Rent., Brüssel. Schaub, Rent., Brüssel.

Eisenbahn-Hotel:

Hertzog, Fr., Lithauen. de Wolff, Offizier, Amsterdam.

Engel:

Pattberg, Rent., Elberfeld. Ostermeyer, Kfm., Hannover. Neuper, Rent. m. Fr., Nürnberg.

Englischer Hof:

Klingholz, Rent. m. Fam., Bonn.

Europäischer Hof:

Warneke, Baden-Baden. Oppenheim, m. Bed., Breslau.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Reinmann, Kfm., Stuttgart. Mayberg, Langenberg. Scheby-Buch, Dr. med., St. Goarshausen.

Wikart, Kfm., Düsseldorf.

Grüner Wald:

Pome, m. Fam., Paris. v. Voigt, Dr. med., Grafenberg. Mill, Brühl. Schönhofen, Fr. Rent., Chicago. Schönhofen, Frl. Rent., Chicago. Zimmermann, Kfm., Frankfurt.

Hotel Hahn:

Janton, Inspect. m. Fam., Forbach.

Vier Jahreszeiten:

Grammann, Wien. Isaac, Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Heuriques, m. Fr., Copenhagen.

Goldenes Kreuz:

Simon, Fr., Niederrad. Schmidt, Fr., Niederrad. Münch, Fr., Niederrad. Brosius, Fr., Cronberg.

Nassauer Hof:

Burchhardt, m. Fr., Basel. Wilkinson, m. Schwest., England. Wolff, Consul, Riga. van Outeren, m. Fr., Holland. Hirschsprung, London. Weyhausen, m. Nichte u. Bed., Bremen.

Alter Nonnenhof:

Thurliags, Kfm., Köln. Krausen, Kfm. m. Fam., Crefeld. Steltzer, Kfm. m. Fr., Backnang. Stricker, m. Fr., Walsdorf. Welter, m. Fr., Köln. Magnus, Marburg. Schäfer, Dr. m. Fam. u. Bed., Diez. Ohlig, Kfm., Zwickau. Mergenthal, Kfm., Weilburg.

Villa Nassau:

Brieden, Fr. m. Tocht., New-York. Gerson, Commerzienrath m. Fr. u. Bed., Berlin. Rathenau, Fr. m. Bed., Berlin.

Hotel du Nord:

Hüttenheim, Fabrikb. m. 2 Söhnen, Hilchenbach. Leerrow, Rent. m. Fr., Rotterdam. Saurmann, Carlsruhe.

Rhein-Hotel:

de Sonnevill, Vicepräsident m. Sohn, Girond. Rosenblatt, London. Vetter, Fr., Berlin. Revir, m. Fr., London. v. Leo, m. Fr., Gand. v. Ankinn, Prof., Holland. Rose, London. Bowyer, London. Rowe, London. Brands, Aachen. Higgs, England. van Oorrdt, Haag. Rooman, m. Fr., Brüssel.

Rose:

Thomas, Kfm., Elberfeld. Leighton, Fr. m. Tocht., England. v. Tauchnitz, Baron m. Fr., Sachsen. Hadfield, England. Wedeles, Paris.

Weisses Ross:

Schmidt, Dir. m. Tocht., Langensalza. Lang, Fr. m. Enkelin, Niederrad. v. Schwyer, Fr., Russland. v. Fragstein, Frl., Coblenz.

Weisser Schwan:

Heck, Diez. Weber, Dr. O.-St.-Arzt, Meiningen.

Sonnenberg:

Hoch, Rent., Aschaffenburg. Weinmann, Fr., Zottenheim. Reichert, Harkheim.

Hotel Spelner:

Schuster, Kfm. m. Fam., Köln. Hagspihl, Fr., Köln.

Spiegel:

v. Worringen, m. Fr., Köln. Derefues, Fr., Frankfurt.

Taunus-Hotel:

Surhoff, Kfm., Grottau. Thomas, Kfm., Frankfurt. Rickert, Rittergtsb., Burg Ziesack. Wagner, Bahia. de Cowalk, Fr. m. 2 T. u. Bd., Spanien. Folzer, m. Fam., Siegen. Friesleben, Köthen. Felder, Zürich.

Hotel Victoria:

Phillips, London. Trendelburg, Buenos Ayres. Monsuroff, Kfm. m. Fr., Russland. Comak, m. Fr., Liverpool.

Hotel Vogel:

Destecourt, Rent. m. Fam., Paris. Sohr, Frl., Heidelberg.

In Privathäusern:

Villa Anna: Funk, Rent. m. Fr., Barmen. Albers, Fr. Rent., Barmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Viniu).	332,11	332,54	333,92	332,85
Thermometer (Reaumur).	10,0	13,2	9,0	10,73
Dampfspannung (Bar. Vin.)	4,19	3,87	3,84	3,96
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,4	62,9	87,9	79,73
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	ft. bewölkt.	ft. bewölkt.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	4,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. Sept. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 Mt. 63 Pf. bis 22 Mt. 50 Pf., Hafer 14 Mt. 60 Pf. bis 18 Mt., Stroh 2 Mt. 70 Pf. bis 4 Mt., Heu 2 Mt. 24 Pf. bis 4 Mt. 60 Pf.

Limburg, 10. Sept. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mt. 80 Pf., weißer Weizen 17 Mt. 20 Pf., Korn 10 Mt. 50 Pf., Gerste 9 Mt. 45 Pf., Hafer 8 Mt.

Frankfurt a. M., 10. September 1879.

Gold-Course.

Holl. 10 fl. - Stücke	— Am.	— Pf.
Dulaten	9	58—63
20 Frs. - Stücke	18	15—19
Sovereigns	20	39—44
Imperialen	16	68—72 b.
Dollars in Gold	4	20—23 Pf.

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.30 B. 168.90 G.
London	20.52 B. 47 G.
Paris	80.80—90—80 b.
Wien	172.50 b.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	4.

Frost und Thau.

Novelle von Egbert Carlsen.

(Schluß.)

Der Graf und der Arzt traten in die Krankenstube, Ersterer ging voran.

„Meinen besten Dank, daß Sie kommen,“ begrüßte ihn Egon.

Graf Ferner reichte ihm schweigend die Hand und ließ sich auf den Stuhl an seinem Bett nieder. „Das war ein böser Ritt, Baron,“ sagte er dann, „aber wer durchstreift denn auch bei Nacht und Nebel den unwegsamsten Theil des Waldes?“

Um Egon's Lippen spielte ein resignirtes Lächeln. Er sah zum Arzt hinüber, der seinen Puls gefaßt hatte. „Wieviel Schläge?“ fragte er.

„Ganz normal, wenn auch etwas matt. Ist das Bein schmerzlos?“

„Ich spüre es kaum. Der Kopf macht sich schon mehr bemerklich.“

„Wir wollen den Umschlag erneuern,“ meinte Doctor Mörser. Er nahm die Binde ab. „Sehen Sie, eine ganz ungefährliche Wunde, aber wenn der Stoß etwas mehr nach der Schläfe zu gekommen wäre, hätte ich für nichts gestanden.“ Und wie es alte Ärzte lieben, erklärte er dem Grafen, meist lateinische Ausdrücke gebrauchend, die Beschaffenheit der Wunde, welche Theile des Schädels verletzt seien und welche hätten verletzt werden können. Als er dann aber den neuen Verband angelegt, verließ er discreter Weise das Zimmer. Er mochte fühlen, daß der Graf mit seinem Schwiegersohn allein zu sein wünsche.

„Warum ich bei dunkler Nacht den Wald durchstreift? fragten Sie vorhin, Herr Graf,“ begann Egon, nachdem sich die Thüre hinter dem Arzte geschlossen hatte, „ich will es Ihnen sagen, weil ich eine Antwort auf die Frage suchte, welche Sie mir gestern Abend vorgelegt, auf die Frage: Sind Sie sicher von einem Rückfalle und können Sie es als Ehrenmann verantworten, Gabrielens Schicksal mit dem Ihrigen zu verknüpfen? Und ich habe eine Antwort auf diese Frage gefunden.“

„Lassen Sie uns jetzt nicht davon sprechen,“ bat der Graf, „es würde Sie zu sehr aufregen.“

„Nicht doch,“ unterbrach Egon, „Sie haben aus des Doctors eigenem Munde gehört, wie ruhig mein Puls geht. Und er wird noch ruhiger gehen, wenn ich ausgesprochen habe, was mir jetzt auf der Seele liegt. Als ich gestern Abend von Ihnen ging, habe ich grauenvolle Stunden verlebt, in denen noch einmal das ganze Entsetzen des Wahnsinns vor mir aufstieg. Und als ich nach dem fürchterlichen Sturze auf dem Boden der Waldschlucht wieder zu mir kam und mir bewußt ward, daß ich noch lebte, wenn auch mit zerschmetterten Gliedern, da trat von Neuem jene Frage vor mich hin und die Antwort war: Dein Geist ist klar, Du bist nicht wahnsinnig. Dann sagte ich mir weiter: Nachdem Dein Geist das ertragen hat, was gestern Abend auf ihn eingestürmt, nachdem

er im Augenblick, wo das höchste Glück Dein werden sollte, dasselbe entschwinden sah in unerreichbare Ferne, und sein Gefüge nicht zerstört ist, nachdem brauchst Du auch nicht mehr zu fürchten, daß ein geringer Anlaß das Gleichgewicht desselben stören möge. Du hast die Probe bestanden, Du bist so sicher, nicht wahnsinnig zu werden, als nur ein Mensch, dessen Geist niemals gestört war. Denn auch die Wiederkehr jener Krankheit, welche einst Dein Geistesleben hervorrief, ist nicht zu besorgen, da dieselbe ausschließlich klimatischen Verhältnissen entsprang. Es droht Dir kein Rückfall, und mit gutem Gewissen kannst Du Gabrielens Schicksal mit dem Deinigen verknüpfen. So — nun ist's heraus — nun haben Sie meine Antwort, Herr Graf — bestehen Sie dennoch darauf, wünscht vielleicht auch Gabriele“ — bei den Worten lief ein leises Zittern durch Egon's Stimme — „unser Verhältniß zu lösen, verdienen werde ich es Ihnen nicht, ich werde mein Schicksal als Mann zu tragen wissen, wenn auch mit blutendem Herzen.“

Egon lehnte sich erschöpft in die Kissen zurück, aber er fühlte, wie der Graf warm seine Hand drückte, indem er sagte: „Was Gabriele anlangt, mein lieber Sohn, so hat mir mein Töchterchen erst vor anderthalb Stunden erklärt, daß sie niemals von Ihnen lassen werde, was Ihnen auch zustoßen möge. Und da ich ein sehr schwacher Vater bin, kann ich nichts Anderes thun, als wie auch Kindern euren Willen lassen, zumal auch ich jetzt überzeugt bin, daß — soweit Menschen sehen können — Sie vor einem Rückfall sicher sind. Nun aber wollen wir den Doctor wieder hereinrufen, um mit ihm zu überlegen, wann und wie wir Sie am besten auf's Schloß transportiren können.“ —

VI.

Die „lieben Anverwandten und getreuen Nachbarn“ machten sehr bekümmerte Gesichter, als der Graf ihnen bei der heutigen Mittagstafel mittheilte, sein Schwiegersohn Baron Eustodius habe gestern Abend aus dienstlicher Veranlassung plötzlich in die Stadt reiten müssen, aber in der Dunkelheit den Weg verfehlt, sei mit dem Pferde gestürzt und nicht ohne bedeutende Verletzungen davon gekommen. Doch sei bei seiner kräftigen Constitution zu hoffen, daß der Unfall keinen dauernden Schaden für seine Gesundheit nach sich ziehen werde, und da Gabriele darauf bestche, ihren Verlobten selbst zu pflegen, solle morgen die eheliche Verbindung Beider in aller Stille vollzogen werden. Denn zu seinem innigen Bebauern müsse er bei so bewandten Umständen von dem beabsichtigten großen Hochzeitsfest zur Zeit absehen, hoffe aber, im nächsten Frühjahr seine theuern Bettern und lieben Nachbarn wiederum auf Schloß Dankersbühl begrüßen zu dürfen, um das jetzt Versäumte nachzuholen. —

Wie gesagt, diese Rede wurde mit recht betrübten Gesichtern angehört. Wie so manches hochzeitliche Gewand mußte nun unbewundert wieder eingepackt werden, wie so manche Flasche feurigen Weins blieb unberührt im tiefen Keller des Schlosses liegen, statt auf das Wohl des jungen Paares geleert zu werden. Leise Seufzer glitten über schöne Lippen, und halbunterdrückte Flüche wurden in graumelirte Schnurbärte gemurmelt. Und dann ging es an ein Rumoren und Paden und Kofferschleppen und Abschiednehmen, und dann fuhr ein Wagen nach dem anderen an der schönen, breiten Freitreppe vor, und endlos schüttelte man sich die Hände und wünschte sich ein glückliches Wiedersehen im Frühjahr.

Doch nichts Klang von alledem in ein stilles Gemach, dessen Fenster nach dem Park hinausgingen. Dort lag Egon, und mit leichter, geschickter Hand erneuerte Gabriele den Verband um seine Stirn. Und dann blieben die schmalen, weißen Finger noch lange in den seinen, während er flüsterte:

Frühling ist kommen!
Mögen ihn Fröste,
Erblende Nebel
Wieder verhüllen —
Fest steht der Glaube,
Daß der ersehnte
Göttliche Frühling
Endlich gekommen!

Da beugte sie sich nieder und ihre Lippen vereinigten sich zu einem langen Kusse. —

Ve
29,
95,
136,
209
Per
der
150
52
in C
Nü
145